
P R O T O K O L L
über die Sitzung des Verkehrsausschusses des Landkreises Cloppenburg am Dienstag, dem 13.01.2015, 16:00 Uhr, im Sitzungssaal 1 des Kreishauses in Cloppenburg

Anwesend

Vorsitzende/r

1. Kreistagsabgeordneter Detlef Kolde

Mitglieder

2. Kreistagsabgeordneter Lothar Bothe
3. Kreistagsabgeordneter Alfons Brinker
4. Kreistagsabgeordneter Josef Dobelmann
5. Kreistagsabgeordneter Hans Götting
Vertretung für Herrn Georg Haupt
6. Kreistagsabgeordnete Johanna Hollah
7. Kreistagsabgeordneter Herbert Holthaus
8. Kreistagsabgeordneter Heiner Kreßmann bis 18.05 Uhr
9. Kreistagsabgeordneter Wilhelm Kreuzmann
10. Kreistagsabgeordneter Johannes Loots Vertretung für Frau Jutta Klaus
11. Kreistagsabgeordneter Clemens Poppe
12. Kreistagsabgeordneter Bernd Roder
13. Kreistagsabgeordneter Leonhard Rosenbaum
14. Kreistagsabgeordneter Willi Tholen
15. Kreistagsabgeordneter Josef Trenkamp
16. Kreistagsabgeordneter Alfred Vorwerk

Zugewählte beratende Mitglieder

17. Vertreter der Kreisverkehrswacht Cloppenburg Klaus Fangmann bis 17.35 Uhr
18. Vertreter der Verkehrsunfallkommission PHK Norbert Heppner

Verwaltung

19. Landrat Johann Wimberg
20. Erster Kreisrat Ludger Frische
21. Leitender Baudirektor Georg Raue
22. Pressesprecher Frank Beumker
23. Kreisoberamtsrat Theodor Deeken
24. Kreisverwaltungsangestellte Iris Lockwald
25. Kreisamtmann Matthias Nolopp
26. Bauoberrat Roland Ribinski
27. Kreisverwaltungsrätin Mareike Schürhoff



Protokollführer/in

28. Kreisamtfrau Renate Breer

Gäste

29. Planungsbüro Trapeze Germany GmbH Herr Benz

30. NLStBV, GB Lingen Christian Hillgruber
/Niedersächsische Landesbehörde
für Straßenbau und Verkehr Ge-
schäftsbereich Lingen

31. NLSTbV, GB Lingen Martin Opitz
/Niedersächsische Landesbehörde
für Straßenbau und Verkehr Ge-
schäftsbereich Lingen

Es fehlte/n:

32. Kreistagsabgeordneter Prof. Dr. Lucien Olivier

Tagesordnung:

- 1 . Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 . Feststellung der Tagesordnung
- 3 . Genehmigung des Protokolls
- 4 . Antrag der FDP Kreistagsfraktion vom 10.11.2014 auf Erstellung eines Zwischenberichts über Konzept und Neuausrichtung des ÖPNV im Landkreis Cloppenburg sowie über den weiteren Zeitablauf bis zur Umsetzung des Konzepts V-VERK/14/085
- 5 . Antrag der FDP Kreistagsfraktion vom 10.11.2014 auf Erstellung eines Zwischenberichts über die ersten Monate der neuen Buslinien vom ecopark zu den Bahnhöfen Cloppenburg und Vechta sowie einer Aufstellung der Fahrgastzahlen und der aktuellen Kosten V-VERK/14/086
- 6 . Taxenverordnung des Landkreises Cloppenburg und Verordnung über einen Taxentarif im Landkreis Cloppenburg vom 18. Oktober 2007;
hier: 4. Änderung der Verordnung über einen Taxentarif
4. Änderung des Anhangs zur Taxenverordnung V-VERK/14/081
- 7 . Bericht der Verkehrssicherheitskommission vom 12. Nov. 2014 zur Entwicklung eines vom Verkehrsausschuss beauftragten Maßnahmenkonzeptes zur Entschärfung weiterer Gefahrenstellen im Landkreis Cloppenburg V-VERK/14/082
- 8 . Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 19.12.2014: "Einrichtung einer weiteren mobilen Geschwindigkeitsüberwachungseinheit im Landkreis Cloppenburg" V-VERK/14/087
- 9 . Kreisstraßenverbreiterungskonzept III V-VERK/14/083
- 10 . Sachstandsbericht zur Planung des vierstreifigen Ausbaus der E 233
- 11 . Mitteilungen
- 12 . Einwohnerfragestunde



1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Kolde, eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden, insbesondere den neuen Landrat Herrn Wimberg, und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde mit zwei Enthaltungen angenommen.

3. Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll über die Sitzung am 30.09.2014 wurde mit vier Enthaltungen genehmigt.

4. Antrag der FDP Kreistagsfraktion vom 10.11.2014 auf Erstellung eines Zwischenberichts über Konzept und Neuausrichtung des ÖPNV im Landkreis Cloppenburg sowie über den weiteren Zeitablauf bis zur Umsetzung des Konzepts Vorlage: V-VERK/14/085

Herr Benz vom Planungsbüro Trapeze Germany GmbH erläuterte zur Anfrage der FDP Kreistagsfraktion den Sachstand der in Auftrag gegebenen Erarbeitung eines Konzepts zur Optimierung des ÖPNV. Hierbei ging er auf die einzelnen Verfahrensschritte ein.

Er erläuterte zunächst, dass eine Ist-Analyse vorzunehmen wäre. Hierzu gehöre die Beschaffung und Aufbereitung von planerischen Grundlagen, wie z. B. die Erfassung der Strukturen in den einzelnen Kommunen etc. Des Weiteren sei eine Bestandsaufnahme und Bewertung der aktuellen ÖPNV-Angebote vorzunehmen. Dabei würden u. a. die regionalen Verbindungen im Landkreis Cloppenburg erfasst und die Verbindungsqualität zu den übergeordneten Zentren ausgewertet. Außerdem sei die Qualität der Erschließung durch den öffentlichen Verkehr in den einzelnen Kommunen aufzuzeigen. Zur Ist-Analyse gehöre auch die Darstellung der Entwicklung des ÖPNV und der aktuellen Organisation.

Weiterhin sei eine Bedarfserhebung vorzunehmen. Dies beinhalte die Ermittlung der von der Bevölkerung zu erreichenden Ziele innerhalb und außerhalb des Landkreises sowie die Ermittlung des Personenkreises, denen es schwer falle, ihre Ziele eigenständig zu erreichen.

Ein weiterer Punkt sei dann die Bestimmung politischer Ziele. Gemeinsam mit dem Landkreis Cloppenburg und den Gemeinden des Landkreises Cloppenburg seien die politischen Ziele abzustimmen, die mittels des ÖPNV erreicht werden sollen.

Als nächstes sei dann eine Konzeption von Maßnahmen zur Optimierung des ÖPNV zu entwickeln. Um zu erreichen, dass neu geschaffene Verbindungen (Linien oder Fahrten auf bereits bestehenden Linien) von der Bevölkerung angenommen würden, sei es außerdem wichtig, ein Konzept zur Entwicklung der Mobilitätskultur zu erarbeiten. Gerade hier im ländli-

chen Raum sei eine Kulturveränderung in der Bevölkerung erforderlich. Busfahren sollte „modern“ und nicht „peinlich“ sein.

Ferner sei eine Konzeption rechtlicher und organisatorischer Rahmenbedingungen zu entwerfen. Schlussendlich sei die gesamte Konzeption einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung zu unterziehen. Hierzu gehöre z. B. auch die Unterstützung bei der Einwerbung von Fördergeldern etc.

Im Rahmen einer Projekt-Grobplanung seien dann die Abläufe zu bestimmen, wozu z. B. auch die Festlegung einer zeitlichen Umsetzung gehöre.

Alle die von ihm vorgestellten Aktivitäten, so Herr Benz, würden einem ganzheitlichen Prozess unterliegen und nicht nacheinander abfolgend abgearbeitet werden können. Mit einem Ergebnis sei noch vor dem Sommer 2015 zu rechnen.

Auf Nachfrage von Herrn Kreistagsabgeordneten Poppe erläuterte Herr Benz, dass der Personenkreis, der an den Workshops der Gemeinden teilnehme, von den jeweiligen Bürgermeistern bestimmt worden sei. Hierbei sollten jedoch sämtliche Personengruppen, wie z. B. Senioren, Jugendliche, Vertreter von Sportvereinen etc. berücksichtigt werden.

Herr Kreistagsabgeordneter Dobelmann sprach die unzureichenden Bahnanbindungen im Landkreis Cloppenburg an. Die Bahn stelle ein wichtiges Verkehrsmittel des öffentlichen Personennahverkehrs dar, so Herr Benz. Die Anbindung der Kommunen an das Bahnnetz sei ein zentrales Thema im Rahmen seiner Untersuchungen.

Herr Kreistagsabgeordneter Brinker regte an, in Abstimmung mit der Nord-West-Bahn weitere Haltestellen auf dieser Bahnlinie einzurichten. Dies könne, so Herr Benz, im Gespräch mit der Nord-West-Bahn angeregt werden. Hier handele es sich jedoch um den SPNV (Schiennenpersonennahverkehr) und nicht um den im Konzept zu behandelnden ÖPNV. Die Aufgabenträgerschaft für den SPNV liege beim Land Niedersachsen. Ein zentrales Thema für Gespräche mit der Nord-West-Bahn würde jedoch die Schaffung eines gemeinsamen Tarifes für Schiene und Bus sein, so dass der Fahrgast beim Umstieg vom Bus in die Bahn und umgekehrt nur ein Ticket kaufen müsse.

Herr Kreistagsabgeordneter Kreßmann regte an, einen gemeinsamen Tarif mit dem Verkehrsverbundes Bremen/Niedersachsen (VBN) auf der Bahnlinie Osnabrück-Cloppenburg-Oldenburg zu finden. Herr Benz erläuterte hierzu, dass im Rahmen des Konzepts nochmals das Für und Wider eines Beitritts in den VBN dargestellt werde.

Auf Nachfrage von Herrn Kreistagsabgeordneten Bothe teilte Herr Benz mit, dass die Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen (LNVG) der Initiative des Landkreises Cloppenburg positiv gegenüber stehe. Insbesondere, da mit der Erstellung des Konzepts auch die Erstellung eines Nahverkehrsplans beauftragt wurde. Dieser wäre dann eine Grundlage für zukünftige Vergabeverfahren bzw. Genehmigungswettbewerbe.

Herr Benz führte auf weitere Nachfrage von Frau Kreistagsabgeordneter Hollah und Herrn Kreistagsabgeordneten Loots aus, dass sämtliche Verkehrsunternehmen aus dem Landkreis Cloppenburg, die Fahrten im ÖPNV durchführen, in den Optimierungsprozess eingebunden seien.

Die von Herrn Kreistagsabgeordneten Poppe gestellte Frage nach der zeitlichen Verzögerung der Erstellung des Konzeptes und der Einhaltung des finanziellen Rahmens beantwortete Herr Benz dahingehend, dass es sich um einen ganzheitlichen Prozess handele, der



zeitlich nicht exakt eingeplant werden könne. Hinsichtlich der Kosten befinde man sich im Budget.

Herr Landrat Wimberg merkte an, dass es sich um einen Zwischenbericht handele. Ein Großteil der Arbeit sei noch zu bewerkstelligen. Aufgrund der Struktur des Landkreises Cloppenburg als Flächenlandkreis handele es sich um einen aufwendigen Prozess. Nach Fertigstellung des Konzeptes zur Optimierung des ÖPNV im Juni 2015 werde man dann gemeinsam ermitteln, welche Maßnahmen umzusetzen seien.

Der Vorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Kolde, bedankte sich bei Herrn Benz für seine Ausführungen.

5. Antrag der FDP Kreistagsfraktion vom 10.11.2014 auf Erstellung eines Zwischenberichts über die ersten Monate der neuen Buslinien vom ecopark zu den Bahnhöfen Cloppenburg und Vechta sowie einer Aufstellung der Fahrgastzahlen und der aktuellen Kosten
Vorlage: V-VERK/14/086

Herr Frische gab anhand der Vorlage V-VERK/14/086 einen Zwischenbericht zur Anfrage der FDP Kreistagsfraktion vom 10.11.2014 zu den neu eingerichteten Buslinien vom ecopark zu den Bahnhöfen Cloppenburg und Vechta.

Er führte weiter aus, dass eine Umfrage die Notwendigkeit dieser Buslinien ergeben hätte und daher probeweise für ein Jahr hierfür Mittel in Höhe von 90.000,- € bereit gestellt worden seien. Leider sei die Nachfrage sehr gering. Diese wolle man nach Rücksprache mit den teilnehmenden Verkehrsunternehmen (Fa. Wilmering und Fa. Hanekamp) sowie des ecoparks durch entsprechende Werbung steigern. Das Ergebnis dieser Maßnahmen solle man seines Erachtens, so Herr Frische, abwarten, zumal für den Aufbau neuer Projekte Geduld erforderlich sei. Diese Erfahrung habe man auch bei vergleichbaren Projekten im Landkreis Vechta gemacht.

Seine Recherchen, so Herr Kreistagsabgeordneter Poppe, hätten ergeben, dass die wenigen Fahrgäste nicht direkt den ecopark als Ziel gehabt hätten, sondern im Verlauf der Buslinie zugestiegen seien, so dass bisher noch kein Bedarf zu erkennen sei. Er spreche sich zwar auch dafür aus, das eingeräumte Jahr abzuwarten, man solle aber, wenn kein positives Ergebnis des Projektes zu verzeichnen sei, keine Verlängerung in Betracht ziehen.

Herr Kreistagsabgeordneter Götting sprach sich ebenfalls auch aufgrund der guten Entwicklung des ecoparks dafür aus, die nur für ein Jahr befristete Einrichtung der Buslinie abzuwarten, um im Anschluss über ein weiteres Konzept zu entscheiden.

Der Vorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Kolde, fasste zusammen, dass die Maßnahme unverändert fortgeführt werden solle. Dies sei seines Erachtens auch im Hinblick auf das für die Optimierung des ÖPNV zu erstellende Gutachten wichtig.



**6. Taxenverordnung des Landkreises Cloppenburg und Verordnung über einen Taxentarif im Landkreis Cloppenburg vom 18. Oktober 2007;
hier: 4. Änderung der Verordnung über einen Taxentarif
 4. Änderung des Anhangs zur Taxenverordnung
Vorlage: V-VERK/14/081**

Herr Erster Kreisrat Frische verwies auf die Vorlage V-VERK/14/081.

Er stehe dem Vorschlag positiv gegenüber, so Herr Kreistagsabgeordneter Rosenbaum, und schlage daher vor, gemäß der Vorlage zu beschließen.

Herr Kreistagsabgeordneter Bothe merkte an, dass die 16%ige Erhöhung nicht allein mit der Einführung des Mindestlohnes in Zusammenhang stünde. Diesbezüglich verwies er auf die fallenden Benzinpreise und auf eine Erhöhung der Preise für Wartezeiten von 25,- € auf 30,- €

Hierzu erläuterte Herr Nolopp, dass die Benzinpreise bei Antragstellung noch sehr hoch gewesen seien. Weiterhin sei eine Tarifanalyse erhoben worden; als Ergebnis seien die aufgeführten Preise ermittelt worden. Zudem wies er darauf hin, dass zunächst die Forderung einer 25%igen Erhöhung bestanden habe, die auf 16 % reduziert worden sei.

Der Verkehrsausschuss beschloss mit einer Gegenstimme dem Kreisausschuss folgende Beschlussfassung zu empfehlen:

Der 4. Änderung der Verordnung über einen Taxentarif im Landkreis Cloppenburg und der 4. Änderung des Anhangs zur Taxenverordnung vom 18. Okt. 2007 zum 01. April 2015 wird zugestimmt.

**7. Bericht der Verkehrssicherheitskommission vom 12. Nov. 2014 zur Entwicklung eines vom Verkehrsausschuss beauftragten Maßnahmenkonzeptes zur Entschärfung weiterer Gefahrenstellen im Landkreis Cloppenburg
Vorlage: V-VERK/14/082**

Herr PHK Heppner trug den Bericht der Verkehrssicherheitskommission vom 12.11.2014 gemäß der Vorlage V-VERK/14/082 vor.

Herr Kreistagsabgeordneter Trenkamp äußerte sich positiv zur Durchführung von Geschwindigkeitsmessungen und erkundigte sich, ob das Geschwindigkeitsniveau insgesamt aufgrund der durchgeführten Messungen zurückgegangen sei und nicht nur bei den stationären Messanlagen.

Hierzu erläuterte Herr Nolopp, dass das Fahrverhalten je nach Messstelle unterschiedlich sei. Insgesamt sei das Geschwindigkeitsniveau jedoch nicht zurückgegangen, was auch daran erkennbar sei, dass im Vorjahr 33.000 Geschwindigkeitsüberschreitungen verfolgt worden seien.

Herr PHK Heppner ergänzte diese Ausführungen dahingehend, dass die Unfälle an verschiedenen Gefahrenpunkten im Landkreis Cloppenburg zurückgegangen seien; dies aber nur aufgrund massiver Geschwindigkeitsmessungen.



Herr Kreistagsabgeordneter Brinker gab zu bedenken, dass eine Veröffentlichung der Messorte dazu führen könne, dass sich die Verkehrsteilnehmer darauf einstellen und nur im Bereich der Messstelle mit erlaubter Geschwindigkeit fahren würden, vorher und nachher jedoch nicht.

Eine vorherige Information solle, so Herr PHK Heppner, nach (nicht bestätigten) Studien keinen Einfluss auf die Geschwindigkeitsmessungen haben. Zudem habe eine Vorinformation den Zweck, das Geschwindigkeitsniveau zu senken, ergänzte Herr Nolopp.

Herr Kreistagsabgeordneter Kreßmann merkte an, dass eine Senkung der Unfallzahlen nicht allein durch die Einrichtung stationärer Geschwindigkeitsmessanlagen erreicht werden könne.

Einen 100%igen Rückgang der Unfallzahlen könne man auch aufgrund der begrenzten Möglichkeiten nicht erreichen, bemerkte Herr Kreistagsabgeordneter Dobelmann. Leider habe man diesbezüglich auch keinen Einfluss auf die Werbung der Autoindustrie.

Herr Kreistagsabgeordneter Poppe machte darauf aufmerksam, dass man auch eine wichtige Unfallursache nicht außer Acht lassen dürfe. Dies sei die Mediennutzung während der Fahrt. Diese Problematik sei jedoch nicht einfach zu lösen.

Herr Kreistagsabgeordneter Bothe führte an, dass die Aufstellung der „Schwarzen Männer“ Aufmerksamkeit erregt hätte, was auch Herr Kreistagsabgeordneter Loots bestätigte. Als weitere Präventivmaßnahme regte Herr Kreistagsabgeordneter Bothe an, sogenannte „Schockbilder“ aufzustellen. Der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Kolde, sprach sich dafür aus, weiterhin die Aufstellung von „Schwarzen Männern“ vorzunehmen.

Bei diesen Maßnahmen handele es sich um Initiativen des Landkreises und der Verkehrswacht, merkte Herr PHK Heppner an. Seitens der Verkehrssicherheitskommission würde auch in Kindergärten, Schulen, Fahrschulen etc. Präventionsarbeit durchgeführt.

Insgesamt handele es sich bei der Reduzierung der Unfallzahlen um eine Daueraufgabe, betonte Kreistagsabgeordneter Kreßmann, für die neben der Geschwindigkeitsüberwachung auch andere Maßnahmen, wie z. B. Präventionsmaßnahmen in Schulen, Kindergärten, begleitendes Fahren etc. in Frage kämen.

8. Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 19.12.2014: "Einrichtung einer weiteren mobilen Geschwindigkeitsüberwachungseinheit im Landkreis Cloppenburg"
Vorlage: V-VERK/14/087

Der Vorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Kolde, erläuterte, dass im Bereich des Landkreises Cloppenburg bisher mit zwei mobilen Messeinheiten Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt würden. Zwar hätte man dort, wo Unfallschwerpunkte bestünden, durch den Einsatz stationärer Messanlagen eine Entschärfung bewirkt, jedoch seien die Unfallzahlen im ganzen Landkreis weiterhin sehr hoch. Da nunmehr keine klassischen Unfallschwerpunkte festzustellen seien, solle durch den Einsatz einer weiteren mobilen Messeinrichtung der Flächendruck im Landkreis Cloppenburg erhöht werden, um das Geschwindigkeitsniveau und damit auch die Anzahl der Unfälle zu reduzieren.



Dieser Argumentation schloss sich auch Herr Kreistagsabgeordneter Dobelmann an und befürwortete die Anschaffung einer weiteren mobilen Geschwindigkeitsüberwachungseinheit.

Herr Kreistagsabgeordneter Vorwerk erkundigte sich nach den Kosten für den Einsatz eines weiteren Gerätes. Hierzu führte Herr Nolopp aus, dass die Sachkosten ca. 81.000,- € betragen würden. Weiterhin kämen dann noch die Kosten für die lfd. Unterhaltung und Personalkosten hinzu. Insgesamt würde sich die Anschaffung so Herr Nolopp auf Anfrage von Herrn Kreistagsabgeordneten Loots rechnen; allein deshalb schon, wenn damit die Unfallzahlen gesenkt werden könnten.

Herr Kreistagsabgeordneter Kreßmann merkte an, dass unabhängig vom finanziellen Aspekt die Verkehrssicherheit die wichtigste Rolle spiele. Daher seien auch präventive Geschwindigkeitsmessungen erforderlich. Seitens der CDU-Fraktion werde der Antrag unterstützt, jedoch mit der Maßgabe, vermehrt qualifizierte Geschwindigkeitsmessungen, also mit Anhaltetelekommando, durchzuführen. Davon verspreche man sich ein nachhaltigeres Bewusstsein beim Verkehrsteilnehmer für sein Fehlverhalten. Auf Anfrage, wie viele qualifizierte Geschwindigkeitsmessungen in den letzten Jahren durchgeführt wurden, sagte Herr Landrat Wimberg zu, diese Information nachzureichen.

Auf Anfrage von Herrn Kreistagsabgeordneten Poppe nach dem Einsatz der vorhandenen Geräte, erläuterte Herr Nolopp, dass beide Geräte entsprechend dem vorhandenen Personal und der Witterungsbedingungen kontinuierlich im Schichtbetrieb eingesetzt würden.

Herr Fangmann merkte an, dass auch im mit dem Landkreis Cloppenburg vergleichbaren Landkreis Gifhorn durch Flächendruck ein Rückgang der Unfallzahlen erreicht wurde.

Auch er sei der Meinung, dass die Verkehrssicherheit im Vordergrund stehen müsse und nicht der finanzielle Aspekt, teilte Herr Kreistagsabgeordneter Poppe mit. Seines Erachtens sollten die mobilen Geschwindigkeitsmessungen jedoch an Unfallschwerpunkten eingesetzt werden und nicht an anderen Stellen, wo keine Unfälle zu verzeichnen seien. Der Vorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Kolde, merkte dazu an, dass grundsätzlich Verkehrsregeln einzuhalten wären. Herr Nolopp erläuterte, dass auch an Gefahrenstellen gemessen werde. Gefahrenstellen seien aber überall dort, wo zu schnell gefahren werde.

Es mache Sinn, die Geschwindigkeit allgemein zurückzuschrauben, um Unfälle zu verhindern, bekundete Herr Kreistagsabgeordneter Trenkamp. Daher befürworte er, Geschwindigkeitsmessungen im ganzen Landkreisgebiet durchzuführen.

Herr Kreistagsabgeordneter Vorwerk gab zu bedenken, dass die Akzeptanz in der Bevölkerung für Geschwindigkeitsmessungen nach seinen Erfahrungen nicht besonders groß sei. Daher schlage er vor, die Erfolge die durch die Messungen erzielt würden, auch in der Öffentlichkeit bekannt zu geben.

Frau Kreistagsabgeordneter Hollah regte ebenso wie Herr Kreistagsabgeordneter Kreßmann an, auch präventiv tätig zu werden. Dies könne z. B. bei veränderten Verkehrsführungen geschehen, indem frühzeitig und intensiv hierauf hingewiesen werde, um damit Unfällen vorzubeugen.

Der Verkehrsausschuss beschloss mit einer Enthaltung, dem Kreisausschuss folgende Beschlussfassung zu empfehlen:

Es wird eine weitere mobile Geschwindigkeitsüberwachungseinheit für den Landkreis Cloppenburg eingerichtet.

9. Kreisstraßenverbreiterungskonzept III Vorlage: V-VERK/14/083

Herr Bauoberrat Ribinski erläuterte mit Hinweis auf die Vorlage V-VERK/14/083 die Entwicklung des Verbreiterungskonzepts. Vom ersten Programm sei lediglich noch die K 160 zu verbreitern, was dann auch für 2015 geplant sei. Die Planungen für das zweite Verbreiterungsprogramm seien so weit fortgeschritten, dass zwei Maßnahmen, nämlich die K 177 und die K 297, ebenfalls in 2015 umgesetzt werden sollten. Für die noch ausstehenden Kreisstraßen 172 und 300 seien die Planungen so weit fortgeschritten, dass eine Umsetzung dann in 2016 erfolgen könne.

Da die Vorlaufzeit für die Umsetzung der Verbreiterungsmaßnahmen im Regelfall ca. 2 Jahre beträgt, habe man bereits jetzt schon ein weiteres Programm, das Kreisstraßenverbreiterungskonzept III, aufgelegt.

Bezüglich der detaillierten Vorstellung dieses Konzepts übergab er das Wort an Herrn Opitz. Herr Opitz stellte sodann anhand der in der Anlage zu TOP 9 beigefügten Präsentation das in der Vorlage V-VERK/14/083 dargestellte Kreisstraßenverbreiterungskonzept III vor.

Herr Kreistagsabgeordneter Dobelmann merkte an, dass der Nutzen auf Kreisstraßen mit einer geringen Verkehrsdichte nicht sehr groß sei, so dass zukünftig eine Verbreiterung dieser noch verbleibenden Kreisstraßen mit einer geringen Breite in finanzieller Hinsicht hinterfragt werden müssten.

Seitens der CDU-Fraktion werde das vorgetragene Kreisverbreiterungskonzept III vorbehaltlich zur Verfügung stehender Haushaltsmittel befürwortet, erklärte Herr Kreistagsabgeordneter Götting. Bisher sei schon ein großer Teil der beschlossenen Maßnahmen umgesetzt worden. Mit diesem neuen Konzept seien dann fast 80 % der Kreisstraßen ausgebaut. Dies sei auch insbesondere hinsichtlich der Verkehrssicherheit erforderlich gewesen.

Herr Landrat Wimberg erläuterte, dass eine gute Infrastruktur für den Landkreis Cloppenburg von großer Bedeutung sei. Man müsse bei der jährlichen Haushaltsplanung eruieren, welche Möglichkeiten bestünden, eine Verbesserung des Kreisstraßennetzes zu erwirken, da auch andere vielfältige Aufgaben bestünden. Daher stehe das Kreisstraßenverbreiterungskonzept auch unter dem Vorbehalt zur Verfügung stehender Mittel. Seines Erachtens sei das Konzept jedoch voranzubringen.

Bezüglich der Nachfrage von Herrn Kreistagsabgeordneten Poppe zu den im Konzept aufgeführten Neubauten von Radwegen, gab Herr Leitender Baudirektor Raue an, dass ein Ausbau dieser insgesamt 4,2 km Radwege erfolgen solle, wenn die betroffenen Gemeinden hiermit nach dem Beschluss des Verkehrsausschusses zum Radwegebau einverstanden wären. Diesbezüglich würde mit den in Frage kommenden Städten und Gemeinden vorab Kontakt aufgenommen.

Weiterhin führte er aus, dass die Planung für die K 153 erst nach Fertigstellung der Anschlussstelle Molberger Straße aufgenommen werden solle, wenn die dann ermittelten Verkehrszahlen eine Verbreiterung begründen würden.

Beim zurückgestellten Streckenabschnitt der K 172 von der zukünftigen Südtangente bis nach Cloppenburg sei zukünftig eine Sanierung vorzunehmen. Da die Stadt Cloppenburg auf



diesem Streckenabschnitt evtl. mehrere Linksabbiegespuren in entsprechender Breite herstellen wolle, seien nur noch kurze Streckenabschnitte dazwischen zu verbreitern. Sofern eine Einigung mit der Stadt Cloppenburg erzielt werden könne, käme statt einer Sanierung auch hier evtl. eine Verbreiterung in Betracht. Diesbezüglich müsse zunächst das Gespräch mit der Stadt Cloppenburg gesucht werden.

Herr Leitender Baudirektor Raue machte noch darauf aufmerksam, dass sämtliche für eine Verbreiterung in Frage kommenden Kreisstraßen in der Ergebnistabelle dargestellt seien. Die zeitliche Umsetzung sei so erfolgt, dass die Straßen entsprechend ihrer Punktzahl verbreitert worden seien bzw. würden. Zu Beginn des ersten Konzepts habe man aufgrund der Vielzahl der zu verbreiternden Straßen neben den originären Kriterien Verkehrsmenge und Schwerverkehrsanteil auch die Breite und der Sanierungsbedarf herangezogen. Das jetzige Ergebnis zeige, dass dies der richtige Weg gewesen sei. Angesichts der Anzahl der noch verbleibenden Straßen und der Bewertung für eine Verbreiterung sei zu erkennen, dass sich die Umsetzung dieser Konzeption dem Ende nähere.

Der Vorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Kolde, sah das Kreisstraßenverbreiterungskonzept III als wichtig an, insbesondere auch im Hinblick auf die K 164. Er bedankte sich bei den Vortragenden und bat um Beschlussfassung.

Der Verkehrsausschuss beschloss einstimmig dem Kreisausschuss folgende Beschlussfassung zu empfehlen:

Das Kreisstraßenverbreiterungskonzept ist vorbehaltlich zur Verfügung stehender Haushaltsmittel weiterzuführen. Die entsprechenden Planungsaufträge werden erteilt.

10. Sachstandsbericht zur Planung des vierstreifigen Ausbaus der E 233

Herr Bauoberrat Ribinski teilte mit, dass weiterhin für sämtliche Abschnitte des Landkreises Cloppenburg eine intensive und umfangreiche Abstimmung mit der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, sowohl in Lingen als auch in Hannover stattfinde. Die Planungen seien gegenüber dem Land zu vertreten und zu begründen, da eine Weitergabe durch diese an das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur nur dann erfolge, wenn die Planunterlagen erwarten ließen, der dortigen Prüfung standzuhalten. Ziel sei weiterhin, über den Gesehen-Vermerk hinaus eine rechtssichere Planung aufzustellen, die auch der Prüfung im Planfeststellungsverfahren stand hält.

Ferner berichtete er, dass am 11. und 12.12.2014 eine Bereisung der Trasse mit dem BMVI stattgefunden habe. Hier konnten vornehmlich die Abschnitte 4 und 6 vorgestellt und näher gebracht werden. Dies sei auch wichtig gewesen, um ein Feedback auf die bisherigen Planungen zu erhalten, damit eine Beschleunigung im Verfahren erreicht werden könne.

Ein weiterer Punkt im Rahmen der Bereisung sei die Erweiterung von Verkehrsanlagen für die Befahrung mit Lang-Lkws (z. B. Gigaliner) gewesen. Der Bund beteilige sich nach eigener Aussage nicht finanziell an diesbezüglichen Änderungen des Ausbaus. Für die weitere Planung werde der Landkreis prüfen, ob die Befahrung der Anschlussstellen möglich sei und welche Maßnahmen hierfür nötig wären. In Abstimmung mit den Städten und Gemeinden sei eine Realisierung vorzunehmen. Die Kosten müssten dann von diesen getragen werden. Für den Bereich des Ecopark sei bereits eine Abstimmung mit dem Ecopark erfolgt. Danach solle über die neue westliche Anschlussstelle eine Befahrung eingeplant werden, was auch einfa-



cher zu gestalten sei als bei der Anschlussstelle Emstek/Ost. Hinsichtlich der Finanzierung sei der Landkreis über die Mitgliedschaft des Zweckverbandes Ecopark involviert. Man spreche hier von grob geschätzten 20.000,- € bis 30.000,- €.

Dann ging Herr Bauoberrat Ribinski auf den Stand der einzelnen Abschnitte ein. Der PA 4 sei in großen Teilen vom Zentralen Geschäftsbereich der NLStBV in Hannover geprüft worden. Für den Bereich der Einschnittslage im Bereich der Löninger Wohngebiete Windhorst würden seitens des Landes zur Sicherstellung der Entwässerung Versickerungsversuche gefordert. Für den PA 5 sei die Prüfung durch die NLStBV in Hannover erfolgt. Derzeit fände eine Überarbeitung der Unterlagen statt. U. a. werde ein Radwegekonzept aufgestellt und die Einbindung einer Wildbrücke in Steinrieden überprüft. Der PA 6 befände sich seit Anfang November in der Prüfung beim Zentralen Geschäftsbereich der NLStBV in Hannover. Die Überarbeitung der technischen Unterlagen für den PA 8 befinde sich in der letzten Phase. Anschließend erfolge eine Überarbeitung der Landschaftsplanung bevor die Unterlage zur Prüfung an die NLStBV in Hannover weitergereicht werden könne.

Abschließend berichtete Herr Bauoberrat Ribinski darüber, dass für das Projekt E 233 auf Beschluss des Kreistages vom 23.10.2014 ein eigenständiges Produkt (P1.511233) eingerichtet worden sei. Der Haushaltsansatz betrage für 2015 1.375.500,- €.

Herr Kreistagsabgeordneter Dobelmann merkte an, dass es hinsichtlich der Höhe der Baukosten für die E 233 differierende Aussagen gegeben hätte. Diesbezüglich bat er um Aufklärung.

Zu dieser Thematik erklärte Herr Leitender Baudirektor Raue, dass die Baukosten ständig fortgeschrieben würden. Sämtliche Änderungen, die auch teilweise größere finanzielle Ausmaße nach sich ziehen würden wie z. B. die Einplanung einer Wildbrücke, hätten Einfluss auf diesen Wert. Da dieser Wert ständig schwanke, könnten nicht zu jedem Planungsstand die Baukosten ermittelt und mitgeteilt werden. Am Ende der Vorentwurfsplanung würde es belastbare Aussagen zur Höhe der Baukosten geben. Zudem machte er noch darauf aufmerksam, dass jede Phase des Projektes vom Bund bezüglich der Kosten, auch bei Veränderungen, geprüft werde. Nach jedem abgeschlossenen Planungsschritt werde die Höhe der Kosten fortgeschrieben.

Frau Kreistagsabgeordnete Hollah teilte mit, dass gemeinsam mit Herrn Kreistagsabgeordneten Brinker mit Datum vom 25.11.2014 eine Anfrage bezüglich Lärmschutzmaßnahmen in den Bereichen PA 5 und PA 6 an den Landkreis Cloppenburg gestellt worden sei. Bezüglich des Antwortschreibens bat Sie um Auskunft, ob die Grundlagen für die Gewährung von Lärmschutzmaßnahmen für den Neubau einer Straße und den Ausbau unterschiedlich seien und um welche Maßnahme es sich bei der E 233 handele. Herr Bauoberrat Ribinski erläuterte, dass die E 233 ausgebaut werden solle. Bei diesem Ausbau gäbe es hinsichtlich der Grundlagen keinen Unterschied, da die Maßnahme einem Neubau gleichzusetzen sei. Frau Kreistagsabgeordnete Hollah bat darum, das Antwortschreiben dem Protokoll beizufügen, was der Vorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Kolde, zusagte.

Herr Kreistagsabgeordneter Brinker erkundigte sich, ob bereits Flächen vom Landkreis oder der NLG zum Tausch erworben worden seien und wie lange diese Flächen vorgehalten würden. Herr Leitender Baudirektor Raue gab hierzu an, dass die NLG von Cloppenburg bis zum Emsland ca. 80 ha an Fläche erworben habe; auch zum Tausch. Der Vertrag mit der NLG laufe 2019 aus. Danach seien Verhandlungen für einen neuen Termin zu führen. Herr Hillgruber ergänzte, dass es auch Verhandlungen mit dem Bund bezüglich der Schaffung eines Flächenpools gäbe. Diese Verhandlungen seien noch nicht abgeschlossen.



Auf Nachfrage von Herrn Kreistagsabgeordneten Brinker, teilte Herr Leitender Baudirektor Raue mit, dass für den Bau der E 233 ca. 300 ha an Grund und Boden erforderlich sei. Hinzu käme noch ein Flächenbedarf von ca. 80 ha für Kompensationsmaßnahmen.

Frau Kreistagsabgeordnete Hollah erkundigte sich nach der Möglichkeit zur Einsichtnahme in Unterlagen des nachgelagerten Wegenetzes. Herr Leitender Baudirektor Raue sagte zu, diesbezüglich gerne Auskünfte geben zu wollen, was auch für alle weiteren Anfragen gelte, so wie dies bisher auch schon erfolgt sei.

11. Mitteilungen

Herr Hillgruber von der Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, rGB Lingen, berichtete über die Maßnahmen, die in 2015 im Landkreis Cloppenburg durch die Landesbehörde durchgeführt werden sollen.

Zunächst würden die Bauarbeiten an der Anschlussstelle der Molberger Straße an die Ortsumgehung weitergeführt werden. Die Verkehrssicherung hierfür sei bereits eingerichtet worden. Parallel zu den laufenden Arbeiten an der noch fehlenden Auffahrt müsse auch die Brücke über die Soeste erneuert werden. Die Abbrucharbeiten für die östliche Brückenhälfte beginne im Februar. Der Wiederaufbau sei in der Zeit von März bis September vorgesehen, so dass der Verkehr im Winter 2015/2016 wieder in beiden Richtungen fließen könne. Im Frühjahr 2016 werde dann die zweite stadtabgewandte Brückenhälfte abgebrochen und anschließend neu errichtet. Im Zuge der Maßnahme werde zudem die Lärmschutzwand von der Molberger Straße bis zur Überführung der Soeste erneuert. Mit der Fertigstellung der Maßnahme werde Ende 2016 gerechnet.

Zum Stand der Bauarbeiten an der Ortsumgehung Essen erläuterte Herr Hillgruber, dass die Bauwerke fast fertig gestellt seien. In 2015 würden dann die Erd- und Straßenbauarbeiten durchgeführt werden. Die Fertigstellung der Maßnahme sei für November 2015 vorgesehen.

Ferner würden die Sanierungsmaßnahmen an der B 68 weitergeführt werden. Hierbei handele es sich um die Abschnitte von Hemmelte bis zur Ortsumgehung Essen und dann weiter von der Ortsumgehung Essen bis zur Kreisgrenze des Landkreises Osnabrück.

Auf der B 213 zwischen Lastrup und Lönigen sei ebenfalls eine Sanierungsmaßnahme vorgesehen, so Herr Hillgruber weiter. Dies sei jedoch nur eine kleine Dünnschichtmaßnahme, die innerhalb eines kurzen Zeitraumes durchgeführt werde, so dass nur kurzzeitig mit Verkehrseinschränkungen zu rechnen sei.

12. Einwohnerfragestunde

Es meldete sich ein Vertreter des Taxenunternehmens Gaedeke aus Barßel und machte die Anregung, die Taxenverordnung in einigen Punkten zu ändern. Nach der Taxenverordnung sei der gesamte Landkreis Cloppenburg als Pflichtfahrgebiet deklariert. Weiterhin bestehe eine 24stündige Betriebspflicht. Um dieser Betriebspflicht nachzukommen, müsste mindestens für diesen Zeitraum durchgehend ein Mitarbeiter eingesetzt werden. Aufgrund des zu zahlenden Mindestlohnes seien die Kosten im Verhältnis zu dem geringen Aufkommen im ländlichen Bereich sehr hoch, so dass die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens nicht mehr gewährleistet sei. Aus diesen Gründen seien seines Erachtens Änderungen an der Taxenverordnung vorzunehmen.



Der Vorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Kolde, sagte zu, dass bezüglich der angesprochenen Problematik vom Fachamt Kontakt mit dem Unternehmen aufgenommen werde.

Um 18:30 Uhr schloss der Vorsitzende die Sitzung.

Vorsitzender

Landrat

Protokollführer/in